

Brünemann.
: 9-12, 3-6.
emittglieder
von 12-1.
eorgius-
n-Verein.
den 10. Juni,
9 Uhr:
ordentliche
moral-
ammlung.
ordnung:
en.
Der Vorstand.
Westfalia,
Verein
für kath. Kaufleute
und Beamte.
ge Abfahrt mit Damen
zum
ldfeste
dem 11. ds. Mts.
2,08 Uhr nachmittags
aus Marsch mit Musik
Dafelst 3 1/2 Uhr:
offizieller Kaffee und
Lobkonzert etc.
Programme werden auf
ausgegeben.
inoffizieller Witterung findet
in dazu hergerichteten
tische Beteiligung rechnet
der Vorstand.
ol Central.
: 2310. Rump.
und dunkle Bier,
ägl. Küche
hlen.
am 27. Juni 1911.
ettiner Pferde-
lterie
Gewinne. Gesamtwert Mk.
7 Equipagen und
erde im Werte von Mark
bernew u. Worte v. M.
Wolle und Leder.
F. Biergans.
ene Trauringe
antie für den richtigen Gold
in allen Größen vorräthig
empfehlst billigt
mens Kösters.
apeten!
Tapeten von 10 Pf.
apeten 20
schönsten und neuen
Man verlange kostenfrei
br. Ziegler, Zäuber
s Allerbeste
alli
Seifenpulver
1 1/2-jährige Stuten,
und braun, sofort zum
zu kaufen bei
Sander, Halber (Möb)
er Mäße des Amtes Dingden
utel mit Ge
verloren.
erbringer erhält Belohnung
res in der Expedition

Bocholter Volksblatt

Ämtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. — Der Samstags-Nummer wird die vierseitige Unterhaltungsbeilage „Sonntagsfreude“ gratis beigelegt.
Abonnementpreis monatlich 50 Pf., oder vierteljährlich durch die Zeitungsboden ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrums-Partei.
Verantwortlich für den allgemeinen Teil:
H. W. Wilhelm Broil in Bocholt.

Verantwortlich für den Lokalteil:
H. W. Wilhelm Broil in Bocholt.

Anzeigen-Listen für Einheimische (Bocholt und Umgegend) die Zeitungs-Listen oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen werden besondere Abmachungen getroffen. Anzeigen-Annahme jeden Tag bis nachmittags 4 Uhr vor Ausgabe der Zeitung. Größere Anzeigen werden am besten möglichst vormittags übermitteln. — Kleinanzeigen kosten pro Zeile 40 Pf.

Anzeigen-Annahme für Abende und Umgegend bei J. G. Sams. — Bei Klage-Erhörung, zwangsweiser Beitreibung, Konkursverfahren etc. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Nr. 156.

Druck und Verlag von J. & M. Kemming in Bocholt.

Sonntag, 11. Juni 1911.

Für den Anzeigen- und Anzeigenteil verantwortlich: 40. Jahrgang.

Husland.

Belgien.

Demission des Kabinetts.

* Brüssel, 8. Juni. Das Ministerium Schol hat demissioniert. Der König hat die Demission angenommen. Eine Lösung der Krise, die durch die Beratung des Schulgesetzentwurfes ausgebrochen war, war nicht möglich, nachdem gestern nachmittags in der Kammerführung der Führer der Liberalen, Dierckx, das Ministerium im Stiche gelassen hatte. Er erklärte sich gegen die Durchberatung des Gesetzesentwurfes in einem parlamentarischen Ausschuss, auf den das Ministerium seinen Wert zu legen mußte. Die Liberalen und die Sozialisten haben eine Rundgebung in das belgische Volk entfesselt, worin der Sturz des Ministeriums als Sieg der Opposition gekennzeichnet wird.

* Brüssel, 8. Juni. Der Präsident der Kammer Cooreman hat heute nachmittags den Antrag auf Bildung eines neuen Kabinetts abgelehnt. Der König berief hierauf den Finanzminister Vlebeert aus dem zurückgetretenen Ministerium, von dem angenommen wird, daß er geneigt ist, ein neues Kabinet zu bilden.

Balkan.

Die Reise des Sultans.

* Saloniki, 8. Juni. Die Fahrt des Sultans durch die Stadt nach dem Regierungsgebäude war ein wahrer Triumphzug. Eine unbeschreibliche Volksmenge bereitete stürmische Rundgebungen. Die Pracht des kaiserlichen Zuges machte großen Eindruck auf die Massen. Der Sultans ist nicht so erfreut. Er empfängt nachmittags die fremden Konsuln und verläßt dann den Konak nicht mehr. Der Sultans beabsichtigt bald nach seiner Ankunft den ersten Sekretär, sich an Abdül Hamid zu begeben und ihm seine Wünsche zu überbringen.

Türkei.

Die albanische Krise.

* Konstantinopel, 9. Juni. Die offiziellen Aussagen des Wiener Fremdenblattes haben bei den Komiteeleuten große Mißstimmung hervorgerufen. Die Lage in Albanien wird infolge der Erhebung der Mirditen als ernst betrachtet. Die Regierung scheint ganz Maßgebendes in Belagerungszustand versetzt und weitere Reserven einzuladen zu wollen. Der Führer der Komiteepartei, Selim, hatte heute eine lange Unterredung mit Ali Pascha, später besiet Mahmud Schefik eine Stunde mit Rifaa.

Amerika.

Aus Mexiko.

* Mexiko, 8. Juni. Madero hat nach seinem Tode in die Hauptstadt Mexiko eine Postkarte in die Bevölkerung des Landes geschickt, in der die Hoffnung ausgedrückt, die mexikanische Revolution werde die Wälder Süd- und Mittelamerikas veranlassen, nach der politischen Freiheit zu streben, der Geist der Freiheit sei noch nicht erloschen. „Wir alle“, fährt die Adresse fort, werden nicht glücklich sein, bevor die Demokratie auf dem ganzen amerikanischen Festland zur Herrschaft gelangt ist.“

Afrika.

Zur Lage in Marokko.

* Tanger, 8. Juni. Der Ratb Atagi, der neuer Vertreter des Sultans für Marokko ernannt ist, reiste von Fez mit dem Gouverneur von Marokko und den neuen Landesgouverneuren auf ihren Posten ab; darunter befindet sich auch der neue Ratb für Tunesien in Tunis. Die Truppen der Generals Moirer sind nach Fez zurückgekehrt, ohne Märsche erreicht zu haben. Man wartet den Rückzug aus den starken Angriffen, die die Truppen dort auszuhalten hatten, und die Zusammenkünfte von Verbänden bei Sefer. Immer bestimmter tritt das Gerücht auf, daß der abgesetzte Großwesir El Glaut in engeren Beziehungen stehe, weshalb der Sultans seine Verhaftung unterließ, während er diesen beiden Sekretären verhaften ließ. Heute traf nur von einem anderen begleitet, der deutsche Kaufmann Schulz aus Fez in Tanger ein; er hatte unterwegs schweres Schicksal. Am 1. Juni ist in Fez wieder eine Karawane von Tanger eingetroffen.

Lutschi-Nahrt.

* Johannesburg, 8. Juni. Am heutigen Morgen war der Wind ebenso stark, aber noch ungemächlicher als gestern; die Flieger hielten in der Gegend die Schuppen geschlossen. Endlich gegen 7 Uhr wieder Schenkel auf seinem

Dorner-Flieger zu einem Schmittentzug auf. Die Maschine lag in den bestigen Böen ebenso ruhig wie gestern. Schenkel hat mit seinem Dorner-Flieger durch die beiden Sturmflüge und den schon gemeldeten Gleitflug aus 2010 m Höhe Leistungen vollbracht, die schwerlich noch überboten werden können. Gegen 8 Uhr verließ dann noch Schenkel zu zeigen, daß auch sein Dorner-Flieger weiterfest sei. Gegen den starken Wind kam er schon nach einem Anlauf von 10 m hoch, dann aber wurde seine letzte Maschine von den Böen über den Kopf hinweggeworfen. Ein kleiner Motorschaden zwang ihn schon nach einer halben Runde zur Landung, bei der die Maschine kippte und leicht beschädigt wurde. Sch. blieb Feld des Tages.

Verunglückte Flieger.

* Rom, 8. Juni. Raimondo Marro, der heute nachmittags zum Ausflugsrennen für den Tiberflieger aufsteigen war, stürzte 8 km vom Flugplatz entfernt ab, anscheinend infolge Explosion des Motors und starb auf dem Wege zum Krankenhaus.

* Paris, 8. Juni. Eine letzte in Ajaccio eingetroffene Meldung des Torpedoboots „Arbalete“ sagt, daß der Kommandant dieses Schiffes einen Petroleumbehälter leer auf dem Meer schwimmend angetroffen hat, ebenso eine weiß angestrichene Planke. Der Kommandant glaubt, es seien Trümmer der Flugmaschine von Lieutenant Vague. Flieger haben erklärt, sie hätten vom Strande des Cap Matibis aus ein Flugzeug gesehen. Man hätte jeden Augenblick geglaubt, daß er zur Erde gehen würde. Plötzlich verschwand der Apparat. In dem Augenblick sei kein Schiff und kein Boot auf dem Meer gewesen. Man ist jetzt in Ajaccio überzeugt, daß der Leutnant, Fliegerführer Vague, ertrunken ist.

Ein schweres Eisenbahnunglück.

* Lüttich, 8. Juni. Auf dem Bahnhof Angleur bei Lüttich ist heute ein Loksalung mit Leeren Waggonen zusammengefahren. Der Zug entgleiste. 32 Personen wurden zum Teil schwer verletzt.

Eräbeben.

68 Tote, darunter mehr als die Hälfte Soldaten und 12 Soldatenfrauen, die in der Aktierie, Kasernen umgekommen sind, und 75 Verwundete, das sind, wie bereits mitgeteilt, die bis jetzt gezählten Opfer der Erdbebenkatastrophe in Mexiko. Damit blühte aber leider ihre Zahl noch nicht erschöpft sein, da nicht bekannt ist, wieviele Tote unter den Trümmern der eingestürzten Gebäude liegen. Von der Gewalt der Zerschmetterung geben auch die Aufzeichnungen einiger Erdbebenstationen einen Begriff, die wir unten folgen lassen. Aus Mexiko wird noch gemeldet:

* Mexiko, 8. Juni. Das Erdbeben wurde zunächst nicht in der ganzen Stadt bemerkt, da es sich auf die nördlichen und nordwestlichen Stadtteile beschränkte. Aus den umliegenden Städten werden keine nennenswerten Schäden berichtet. (Damit hätte sich eine Verstärkung, die man anfangs hatte, glücklicherweise als grundlos erweisen.)

* Mexiko, 8. Juni. Nach genauen Feststellungen über den Umfang des gestrigen Erdbebens kann die Zahl der durch den Einsturz der unruhen Kasernen getöteten Soldaten mit 41 angegeben werden. Weitere 7 wurden durch Mauerestruirge getötet. Das Erdbeben, das 27 Sekunden sichtbar war, war ein seismologisches. In den Straßen zeigten sich einige Risse. Es gab weder Brände noch Störung des Verkehrs, die Beleuchtung und Fernsprechanlagen wurden gleichfalls nicht gestört. Der Herz des Erdbebens liegt im Staate Guerrero. Jalisco hat stark gelitten, Guadalupe dagegen nur unbedeutend. Die Vegetation bei dem Empfang Maderos war durch das Erdbeben nicht abgeschwächt worden. Die Menschenmenge verhielt sich ohne jedes Panik- und Militäraufgebot friedlich.

* Newyork, 8. Juni. Aus Guadalupe in Mexiko wird gemeldet: Seit dem gestrigen Erdbeben strömt der Vulkan Colima Lavaströme aus. Die Ortsgemeinden Tonila und Sanandres sind teilweise zerstört.

* Newyork, 8. Juni. Aus der Stadt Mexiko wird gemeldet: Das gestrige Erdbeben verheerte Teile von Xapollan, wo Tausende obdachlos sind. Das Elend ist groß; auch wird gemeldet, daß viele in Xapollan umgekommen sind.

* Aachen, 7. Juni. Die Seismographen der Hauptstation für Erdbebenforschung in Aachen zeigten heute ein großes Erdbeben an, das um 12 1/4 Uhr mittags begann und um 4 1/4 Uhr nachmittags endete. Der Höhepunkt der Bodenbewegung betrug in Aachen 1,5 mm; er wurde um 12 1/4 Uhr verzeichnet. Die Entfernung des Erdbebenherdes beträgt 10 000 km.

* Stuttgart, 8. Juni. Die Erdbebenwarte Hohentwiel meldete gestern mittags ein sehr heftiges Erdbeben. Zwischen 12 51 Uhr und 1 12 Uhr wurde eine Reihe langweiliger Maximalerschläge beobachtet. Erst gegen 3 Uhr trat Ruhe ein. Die Entfernung des Erdbebenherdes beträgt 11 000 km.

* Dordrecht, 8. Juni. Heute morgen wurde hier ein starkes Erdbeben von 3 Sekunden Dauer wahrgenommen.

* Bahr, 8. Juni. Um 3 Uhr früh ist hier ein Erdbeben von 10 Sekunden Dauer verspürt worden. Mehrere Häuser wurden beschädigt.

* Tiflis, 8. Juni. Der Zerel ist über die Ufer getreten und hat große Verheerungen angerichtet. Im Kaukasus herrscht ungewöhnlich kaltes Wetter mit Schneefällen. In Schamacha wurde heute früh gegen 3 Uhr ein starkes Erdbeben wahrgenommen, das sich von Westen nach Osten bewegte.

Arbeiterbewegung.

* Bonn, 8. Juni. Ungefähr 90 österreichische Arbeiter und Arbeiterinnen der Mechanischen Zuteilfabrik in Bonn haben heute die Arbeit niedergelegt, weil sie glaubten, ein Landmann von ihnen sei durch den Portier ungebührlich behandelt worden.

* Brüssel, 7. Juni. Die sämtlichen ausländischen Streichgarnspinnern in Werviers haben heute morgen die Arbeit wieder aufgenommen. Der Ausstand hat über 3 Monate gedauert und mehrere Millionen Schäden verursacht.

2 Cholerafälle in Venedig.

* Venedig, 9. Juni. Die Seebehörden wurden offiziell davon verständigt, daß der österreichisch-ungarische Vorkapster in Rom die Weisung erhalten habe, bei der italienischen Regierung eine Erklärung über die sanitären Maßnahmen in Italien, speziell in Venedig zu verlangen. Die italienische Regierung erklärte dem Vorkapster, daß in Venedig 2 Cholerafälle vorgekommen seien; es wurden jedoch alle Vorsichtsmaßnahmen getroffen, um eine Ausbreitung der Seuche zu verhindern.

* Venedig, 9. Juni. Hier traf die Meldung ein, daß an zwei Orten nahe der Tiroler Grenze je ein Cholerafall vorgekommen ist. In Trient wurde der Befehl von Seefischen aus Italien verboten. Für Reisende aus Italien wurde eine 5 tägige Quarantäne vorgeschrieben.

Gerichtssaal.

Die Margarinevergiftungen vor Gericht.

* Altona, 8. Juni. Die Anklage in den Margarinevergiftungen richtet sich gegen den früheren Fabrikanten, jetzigen Geschäftsführer der Altonaer Margarinefabrik Mohr & Co. G. m. b. H., Johann Heinrich Mohr, der 65 Jahre alt ist. Ihm wird vorgeworfen, aus Fälschungstüte Ende November und Anfang Dezember v. Jahres in Altona Margarine zu menschlichem Genuß bereitgestellt zu haben, daß der Genuß der Margarine die menschliche Gesundheit zu gefährden geeignet war. Weiter wird er beschuldigt, diese Margarine an verschiedenen Orten Deutschlands als Nahrungsmittel und Genussmittel in den Verkehr gebracht zu haben mit der Wirkung, daß durch diese Handlung ein Schaden an der Gesundheit einer Anzahl von Menschen verursacht worden ist. Durch dieselbe Handlung soll Körperverletzung einer bestimmten Anzahl von Menschen verursacht worden ist. Im ganzen, so wirkt die Anklage ihm vor, sind in über 60 Orten Deutschlands mehr als 900 Personen erkrankt worden, die nach dem Genuß der sog. Badamark an Erbrechen und Durchfall erkrankten, ferner etwa 100 Personen, die nach dem Genuß der beiden Marken Aisa und Feilcher Mohr in derselben Weise erkrankt waren. Bada war die billigste Marke, die zu 50 Pf. verkauft wurde. Alle drei Sorten wurden unter Umgehung des Zwischenhandels in einer Menge von durchschnittlich 130 000 Pfund täglich unmittelbar an die Verbraucher verkauft. In der letzten Zeit war Mohr dazu übergegangen, an Stelle der früher benutzten tierischen Fette durchweg billiger

Pflanzenfette als Rohstoffe zu benutzen und zwar Kokosnussfett und Palmkernöl. Um aber die Badamarkte noch wesentlich wohlfeiler zu machen, wurden neuerdings auch minderwertige Pflanzenfette mit herangezogen, die selber lediglich zu technischen Zwecken, besonders zur Seifenfabrikation benutzt worden waren, so das sog. Motoröl und ein nach seiner Herkunft und Herstellung unbekanntes Öl mit dem Namen Radamomöl, das erst einen Raffinationsprozeß überstehen mußte, bevor es für die Margarinebereitung verwendet werden konnte. Von diesen minderwertigen Ölen waren zur Herstellung der Badamarkte 50 bis 60 Prozent, für die andern beiden Marken nur 5 bis 6 Prozent benutzt worden. Der Angeklagte erklärte, er sei nicht schuldig. Er habe keineswegs die ihm beauftragte obliegende Sorgfalt außer acht gelassen, denn er habe die Öle vor dem Gebrauch chemisch prüfen lassen und die Unterzuckerung sei glänzend ausgefallen. Außerdem habe die Goldbehrde erklärt, die Öle hätten zwar in der ihr vorliegenden Beschaffenheit nur zu technischen Zwecken Verwendung finden, doch ließen Geruch und Geschmack des Radamomöls seine Verwendung zu Speisegeworden nach geeigneter Raffination als möglich erscheinen. Demgegenüber steht die Anklagebehörde auf dem Standpunkt, daß der Angeklagte sich darüber, was eine geeignete Raffination sei, in einem Irrtum befunden habe, und zwar in einem fahrlässig ver schuldeten Irrtum.

* Altona, 9. Juni. Im Margarineprozeß Mohr äußerte sich weiter als Zeuge der Sohn des Angeklagten, Peter S. Mohr, über die Herstellung der Margarine, worüber er nichts Bemerkenswertes beibrachte. Als die ersten Erkrankungen bekannt geworden seien, habe man sofort alle Vorräte aus dem Verkehr gezogen, doch hätten sich verschiedene Abnehmer gewiegert, ihre Vorräte herauszugeben. Ein Werkführer bekundet, er habe ein Mädchen fingenommen, das „Bada“ bestrichen, verzehrt und sich abends etwas unwohl befunden, am nächsten Morgen auch ein wenig Erbrechen gehabt. Dagegen will ein Händler bis 70 Gramm Bada verzehrt haben, ohne irgendwelche nachteilige Folgen. Er meint, seine Kunden, die ihm Erkrankungen angeteilt hätten, sein der Einbildung erlegen. Eine Anzahl erkrankt gewesener Jungen bekundete dem Sinne nach übereinstimmend, daß sich Uebelkeit und mehr oder weniger starkes Erbrechen eingestellt habe, wobei in den meisten Fällen eine ärztliche Hilfe nötig war. Bemerkenswert ist die Behauptung des Arbeiters Karl Grosse aus Hamburg, eines seiner Kinder sei an Margarinevergiftung gestorben. Er selbst und seine Ehefrau, auch seine andern Kinder seien nach dem Genuß erkrankt. Das Gericht gab dem Antrag der Verteidigung statt, den Werkmeister Klaffen darüber zu vernehmen, daß 70 Personen unter Kontrolle der Firma Proben der Marken Aisa und Feilcher Mohr ohne nachteilige Folgen genossen haben. Der genannte Zeuge sagte in diesem Sinne aus; es handelte sich allerdings um Proben der Marke Aisa — als der mit nur 5 bis 6 Prozent Radamomösfett versetzten Marke —, wie sie im März d. J. von der Firma hergestellt worden war.

Provinzielle Nachrichten.

* Burgheinfurt, 8. Juni. Am nächsten Sonntag findet hier die 24. Versammlung des „Stenographen-Kreisverbandes für das Münsterland, E. S. Stolz-Schrey“ statt. In Beginn der öffentlichen Versammlung wird Sanitätsrat Dr. Rickmann-Borghorst einen Vortrag halten über das Thema: „Was darf man von einem Stenographen-System verlangen.“

* Dorsten, 7. Juni. Nachdem man schon vor längerer Zeit in Rhade „bei den Höfen“ in einer Tiefe von 1000 Metern auf Kohlen flüchtig geworden war, hat man jetzt seitens der Tiefbohrfirma Meyer-Duisburg weitergebohrt bis 1300 Meter und ist überall auf abbaubare Flöße gestoßen.

* Reddinghausen - Süd, 8. Juni. Einen plötzlichen Tod fand am Dienstagabend auf der Königs-Ludwig-Strasse das 4 1/2 Jahre alte Schindchen des Bergmanns Hühling. Es hatte vorher eine Pflaume gegessen, wobei ihm vermutlich ein Kern im Halse stecken geblieben ist. Der Junge fiel plötzlich tot um, als er hinter einem Bierwagen herlief, so daß man zuerst glaubte, ein Hitzschlag hätte dem jungen Leben ein Ende gemacht.

* Reimshagen, 9. Juni. Die Dechenhöhle war in den Pfingsttagen das Ziel vieler Tausenden von Naturfreunden und Wessensdurstigen. Das Interesse an der Höhle ist weiter durch ihre jahrgelungelange Erschließung noch durch spätere Ent-

(Tel.) Heute brach die
Abriß von Selbst inso-
aus. Drei Arbeiter
men ergreifen, ein
in den Hof, wo
in schwer verletzten
werden, an seinem
t. Die herbeigerufenen
and in kurzer Zeit. D
und leicht verlegt.
(Tel.) Gestern nach
9 Jahre alten Söhne
der beim Spielen an
e Spree. Während
ante, ist der andere
er Jüngling des Unfalls
(Tel.) Dem Pariser
sich die Kosten be-
n verursacht, mil-
Champagnebietes
e bisherigen Gesamm-
000 000 Francs.

sandt können wir nicht an
t mit Ihren Namen unter
wandert rücksichtslos in de
nblierzhandel gelten ebenfall
sonntagsverkauf, wie für d
tebe. — Bei Kolonialwaren
sch der Fall.

orienten.	
u. Neß am 9. Juni.	
"	20,70
"	19,70
"	17,00
"	16,00
tität	17,00
"	16,00
"	4,20—4,50
"	2,70—3,20
"	3,70—4,20
"	17—
"	19—
"	2,60
"	7—

100 Southern
(ohne Fass) 61,00
Kupferplan
r

Dinaperlo.

10,48	2,44	5,01	6,5
10,56	2,52	5,12	7,0
11,08	2,59	5,20	7,1
!!	!!	!!	!!

11,18	3,09	5,31	7,2
Barfieveld.			
12,18	3,36	5,58	8,9

12,30	3,47	6,04	8,4
12,38	8,54	6,11	8,4
12,46	4,01	6,18	8,5

Sonn- und Feiertagen nicht
Zug an, zum Ein- und

...sstattung,
...tät,
...slage!

...liste auch über
...egenstände,
...wie sonstige



A. G. EISENACH 97
MITTEL- U. SÜDDEUTSCHLANDS.



ein Fuchs

fein, wenn man aus
gen, die angepriesen
Gute herausfinden

... gibt — Kathreiners
... seit 20 Jahren als

überall bewährt hat.
Schädlichkeit, kräftiges
!

erfücht, beim Publikum
uchlose ausgewogenen
gen. Zwischen diesen
em echten Kothreiners

terfchied wie Tag und
deshalb: Nur die ge-
mit Bild des Pfarrer

reiners Malzkaffee!
Es macht's!

0

des liegt ein Prospekt der Firma
Arthur Erhard, Berlin, betitelt
"Heroin" bei.

Siamosen-Schürzen,
Reform-, Mittelreform-,
Niederschürzen,
Blasenschürzen,
auch in Gebreud und blau Zeilen
Joseph Stockhorst,
Ostermarkt.

Reichel's und Mellinghoff's
Essenzen
zur Bereitung von Bowlen,
Squash und Likören
sind zu haben.
Drogerie Fischer,
am Markt.

Berlag W. van den Weyenberg
Revelier.

Neues Kommunion-Buch
von Vater Heinrich Müller, S. V. D.
Am Tische der Gnaden.

Eucharistisches Gebetbuch mit Belehrungen
und 50 Kommunionandachten für
Welt- und Ordensleute. 496 Seiten.
12 1/2 x 8 1/2 cm.

Vater Müller gehört zu den meist ge-
lesenen Autoren der katholischen Gebet-
buchliteratur; seine Schriften erfreuen
sich einer außerordentlichen Beliebtheit
und haben besonders in den letzten
Jahren großen Beifall und reichen Ab-
satz gefunden. Durch dieses Buch wird
die kommunionierende Seele in das
Kirchenjahr eingeführt und findet die
beim Sakramentenempfang so segens-
reiche Abwechslung durch 50 gediegene,
zu Herzen sprechende Kommunionandach-
ten. Alle Vorzüge eines guten Kom-
munionbuches sind hier vereinigt. Zu
gleicher Zeit erschien unter dem Titel
„Kommunionbüchlein“ aus dem
obigen Buche ein Auszug in der Größe
der bekannten Gebetbüchlein.
Zu beziehen durch alle Buch-
und Devotionalienhandlungen.

Zur
Einmachzeit!



Rex-Gläser,
Apparate
und
Ersatzteile.
Alleinverkauf
bei

M. Mühlfelder
Rocholt 33
am Ostermarkt.

Göricke
Kein
anderes Fahrrad
der Welt hat die
Riesenleistung aufzuweisen
101 km 623 m
in 1 Stunde.
Bestes Fahrrad
für Sport und
Geschäftszwecke.

leicht stark schnell

Vertreter:
Peltzer & Thuillot
an der evang. Kirche, am Markt
Fernruf 384

Photographie - Rahmen
Große Auswahl bei
J. & A. Temming.

Zu Hause gemacht!
Welche Freude liegt doch im selbst-
gefertigten Kleide! Jede sparsame
Hausfrau kann mit **Favorit-**
Schnitten alles schneller, An-
leitung durch das **Favorit-Modenalbum**
(nur 60 Pf.) Jugend-Modenalbum (nur
50 Pf.) bei **Gebrüder Hübner,**
Neustrasse 6.

Blusen-Stoffe:
Seide, Batist, Wollmulline,
Kattun und Satin,
sowie fertige Blusen für
Damen, Knaben und Mädchen.
Joseph Stockhorst,
Ostermarkt.

Zu der **Sonntag, den 11. Juni, stattfinden**
Fronleichnamsprozession in Cleve
Halte mein
Hotel-Restaurant mit Veranda u. schattigem Garten
einem verehelichten Publikum bestens empfohlen.
Diners von M. 1,70 an.
Hotel-Restaurant Verweyen in Cleve,
in nächster Nähe der Bahn und der Autos.

Korsetts
in allen Preislagen.
Façon „Marga“.
Aperte Form,
sehr lang nach unten, kurz nach oben.
Untertaillen
in großer Auswahl.
A. & J. Spier,
Königsstraße 4. Telefon 180.

Männer-Gesang-Verein Sängerbund.
Liederabend
am 15. Juni (Fronleichnam), abends 8 Uhr,
in den Anlagen des Schützenhofes.
Eintritt a Person 0,50 M.

Restaurant
„Zum steifen Arm“.
Sonntag, den 11. Juni, nachmittags 4 Uhr:
Konzert.
Abends 8 Uhr:
Tanzkränzchen.
Dortmunder und Münchener Biere.
Es ladet freundlichst ein
Joseph Grosswiele.

Kronenburg.
Sonntag, den 11. Juni 1911:
Grosses Abend-Konzert
verbunden mit
Italienischer Nacht.
Anfang des Konzertes 6 Uhr.
Feenhafte Beleuchtung des Gartens
und Parks.
Musik wird ausgeführt von der
Krieger-Kapelle.
Erstklassiger Kaffee, selbstgebackener Kuchen
und Sitten.
Gutgekühlte Berliner Weisse. Prima Apfelwein.
Zu zahlreichem Besuche ladet freundlichst ein
Ph. Nölle.

MAGGI Würze.
Anleitung liegt jedem
Originalfläschchen bei.
Bestens empfohlen
Geschwister Hoepfner,
Ravardstr. 4.

Haushaltungspensionat St. Joseph in Potsdam,
Sankt-Joseph-Str. 7,
geleitet von den Schwestern vom hl. Karl Borromäus.
Einführung in alle Zweige des Haushaltes: Kochen, Waschen, Waschen,
Bügeln und Putzen, ferner Belehrung des Wäschehandels und des
Abwaschens, Unterricht in der Kunst, im Malen und Brand-
malen — Tanzunterricht.
Gerätliche Lage in nächster Nähe des Parks von Sankt-Joseph und der
Königlichen Schlösser.
Pensionspreis 400 M. einschließlich Gebrauch des Bettens und
Bekleidung der Wäsche.
Prospekte sind erhältlich von der Oberin.

Krieger-Verein, Rhede.



Das diesjährige
Sommer-Fest
am findet 11. und 12. Juni statt.

Fest-Programm.
Sonntag, den 11. Juni:
Nachmittags 4 Uhr: Antreten der Mitglieder im Vereinslokal, Ab-
holen der Fahne, Parade auf dem Marktplatz, Zug durch den
Ort zum Vereinslokal. Hier selbst findet eine
Ehrung der Veteranen
statt.

Konzert und Ball.
Montag, den 12. Juni:
Vorm. 6 1/2 Uhr: Reveille.
" 7 " Antreten zum Kirchgang.
" 9 " Antreten der Mitglieder im Vereinslokal zum Ab-
marsch zum Feldmanöver und Biwak.
Gegen 1 Uhr: Rückmarsch vom Biwak.
Nachm. 5 Uhr: Antreten der Mitglieder, Zug durch den Ort.
Nachdem
BALL
im Festlokal.
Fremde haben gegen Entree Zutritt.
Der Vorstand.

Regiments-Befehl.
Die Mannschaften haben in dunklem Anzuge, mit Mütze, Ver-
eins- und Ehrenabzeichen zu erscheinen.
Die 2. und 3. Kompanie erscheinen zu den Zügen und dem
Feldmanöver mit Waffen, die 1. Kompanie ohne Waffen.
Offiziere komplett.
Der Oberst.

Empfehle einen großen Posten
Kleider- und Blusenstoff-Reste,
sowie bessere Cheviotstoffe für Knaben-Anzüge.
Ferner einen Posten
Seidenbatistreste, Kreime Wollmullineeste und Siamosenreste,
sowie große Posten
Tülie, für Blusen und Besatz.
Einiges großes Lager in
Besatzartikeln, Wäscheborden und Festons.
B. Pollmann,
Reste- und Partiewaren, Langenbergstrasse Nr. 9.

Durchschreibebücher
(verschiedene Sorten)
empfehlen
J. & A. Temming.

Torpedo, das schnellste Rad!
Nr. 32a Modell „Ritt“. Nr. 32b Modell „Waldland-Wägen“

Bei der Fernfahrt am
5. Juni um die Meisterschaft
des Kreises Vortoren errang
Herr Wilhelm Gores den
1. Preis und die Meisters-
schaft des Kreises Vortoren
auf seinem schnellen und
zuverlässigen
Torpedo-Rad.

Besonders starke Touren-
räder für den täglichen Ge-
brauch zu konkurrenzlos
billigen Preisen.
Aufsieder, Luftschläuche,
sowie sämtliche Ersatz- und
Zubehörteile
zu billigsten Preisen.
Nur beste Qualität!
Heinrich Helsterklaus, Dinxperloer Chaussee,
in der Nähe des Großen Ausfalls.

Große Auswahl
in Tischdecken, Kaffeetischen,
Teegedecken, Bettdecken
in Spachtel und Waffelmuster,
Badetücher, große und kleine.
Joseph Stockhorst,
Ostermarkt.

Theater in Bocholt.
(Restaurant Rotenburg.)

Sonntag, den 11. Juni 1911,
nachm. 4 Uhr:
— Bei kleinen Preisen! —
Reizendes Märchen! Großartiger Erfolg!
Schneewittchen und die sieben
Zwerge.
Märchen in 6 Akten von Görner.
Abends 8 Uhr 20 Minuten,
Stürmischer Fellerzettelserfolg!
Flotte Weiber.
Große Posse mit Gesang in 4 Akten
von Leo Treptow.

Montag, den 12. Juni 1911:
Diamant- und Edelstein-Handlung
beliebteste Lustspiele an einem Abend
und für ein Entree.
Im weißen Rösel.
Hierauf dessen Fortsetzung:
Als ich wieder kam.

Rath. Arbeiterverein.
Sonntag, den 11. Juni,
11 1/2 Uhr: Empfang
6 1/2 Uhr: Soz. Unterhaltungsab-
end. 8 1/2 Uhr: Monatsversammlung.
Vortrag und Kontrolle.

Garde-Verein.
Am Sonntag, dem 11. Juni,
nachmittags 4 Uhr,
beim Kameraden **Joseph Vallée:**
Monats-Versammlung
mit anschließendem
gemütlichem Zusammensein.
Die Kameraden sowie deren Ange-
hörige werden hierzu eingeladen.
Um zahlreiche Beteiligung bittet
Der Vorstand.

Allen voran!
Holl. Butterhaus.
Die ersten neuen holl. Voll-
heringe eingetroffen.
Eugen Riepenhoff,
Ostermarkt 41.

Erdbeeren
— täglich frisch —
empfiehlt
Plantage Behnen,
Garten.
Über 20 000 qm allein mit Beerenobst.
In Portionen a 25 Pf.

Roggenbrot
mit Brut vernichtet radikal
Rademachers Goldseigt.
Patentamt.
Nr. 75 198. Geruch- u. farb. Reinigt d. Kopf-
haut v. Schuppen, befördert d. Haarwuchs
verdrängt v. Parasiten. Wichtig für
Schulkinder, Tausende v. Anerkennungen.
Flasche 50 Pf. In Drogerien u. Apotheken.
Wohnort: Hildesheim, Georgstr. 50. Direkt
allein: Fabr. Rademacher & Co., Siegburg.

Vorsicht! Man hüte sich beim Ein-
kauf vor Nachahmungen
mit falschen Namen und achte genau auf
die Bezeichnung: Goldseigt W. Z. 75 198

Ein Portemonnaie
mit Inhalt gefunden.
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
Ein neu designter
Männerschuh
verloren.
Gegen Belohnung abzugeben
Hohenzollernstr. 28.

Große Auswahl
in Sandalen,
in weiß, schwarz und allen anderen
Farben in allen Preislagen.
Joseph Stockhorst,
Ostermarkt.

Die Finanzen.
Das Rat
eine Darstell
der deutsche
Einnahmen,
Staatsverm
gegeben. I
Voranschlag
des Staats
jahr 1908.
Jahresan
nach den B
Millionen
für das R
1911, aufan
8901 (daru
Staatsverm
staaten auf
zusammen
8884 Millio
aus Grunds
fonds 384 L
Unter d
nahmen be
einkünfte m
an erster S
die Staats
Der Rest i
Bergwerke,
und die son
Die ord
des Reichs
Millionen
und Telegra
bahnen (106
Die nd
Steuern un
an direkten
Beiträgen
zusammen
steht aus 3
aus Verle
steuer 34, g
Zahlung
vermögen
nur in bezu
werden. M
jahre, verfl
die Bundes
770 109 ha
Staatsfellen
In der
27)
Für ein
bau antwo
Räte, die
nommen h
„Ich wi
eignis unse
wenn nicht
Richtung h
beim Alten
Das ha
alles ander
auf diese A
gung abh
einem Sch
rang er un
einer Erwid
Bist bräut
wie er auch
erlebende W
blauen Aug
fie ihn noch
so grausam
Träume, a
da war sel
Spren veru
wie nach e
Anstrengun
„Wenn
ich mich
fügen.“
„Ich er
fie in dem
nicht, das
fließen wird
Wasser zu
Er stan
da er fühl
drohte,
„Bergli